Im Vorfeld der Sitzung des Interreligiösen Rates Russlands fand eine Pressekonferenz unter Beteiligung von Religionsvertretern und Gelehrten sta



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 29. Oktober 2026. Am 28. Oktober 2026 fand im Internationalen Pressezentrum Rossiya Segodnya in Moskau eine Pressekonferenz statt, um die Vorbereitungen für die erweiterte Sitzung des Interreligiösen Rates Russlands am 3. November zu besprechen.

An der Veranstaltung, die auf Initiative der Nachrichtenagentur und unter organisatorischer Beteiligung des Außenamtes des Moskauer Patriarchats stattfand, nahmen teil: der Exekutivsekretär des Interreligiösen Rates Russlands, DECR-Sekretär für Interreligiöse Beziehungen, Priester Ilja Kaschizyn; der stellvertretende Vorsitzende und Leiter des Büros der Geistlichen Verwaltung der Muslime der Russischen Föderation, Ildar Nurimanow; der Leiter der Abteilung für die Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden des Verbandes Jüdischer Gemeinden Russlands, Rabbiner Aaron Gurewitsch; der stellvertretende Ständige Vertreter der Buddhistischen Traditionellen Sangha Russlands in Moskau, Dondop Lama; der Vorsitzende des Vorstands der ANO „Licht der Welt“, L. L. Jeschow; der Sekretär des Kuratoriums des Interreligiösen Rates Russlands, O. W. Bljudow; und der Leiter der Philosophieabteilung und Leitender Forscher am INION RAS, S. W. Melnik.

Die Teilnehmer der Veranstaltung sprachen über die verschiedenen Aktivitäten der von ihnen

vertretenen Religionsgemeinschaften zur Stärkung von Frieden und Harmonie in der Gesellschaft, zur Förderung des Dialogs und zur Sozialarbeit.

Hauptthema der Diskussion war die Arbeit des Interreligiösen Rates Russlands und die Vorbereitungen für seine erweiterte Tagung, die am 3. November 2026 im Institut für Wissenschaftliche Information für Sozialwissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften stattfinden wird. Die Tagung wird von einer Ausstellung religiöser Kunst traditioneller Gemeinschaften – orthodoxes Christentum, Islam, Judentum und Buddhismus – begleitet. Während der Tagung planen die Mitglieder des Rates, die Zusammenarbeit mit Regierungsorganisationen und der akademischen Gemeinschaft, die Unterstützung der NVO-Kämpfer, die internationale Kooperation sowie die Kooperation im Kultur- und Kunstbereich zu erörtern.

Foto von Michail Bogatschew, RIA Nowosti

Quelle: https://mospat.ru/de/news/94685/